

Luprosil® gegen Nachgärung



Luprosil® besteht aus Propionsäure. Der tiefe pH-Wert dieser Säure stoppt die Entwicklung von Bakterien und Pilzen rasch. Da die Propionsäure im Magensystem von Tieren natürlicherweise vorkommt, hat mit Propionsäure behandeltes Futter keinen Einfluss auf die Tiergesundheit. Behandeltes Futter kann sofort nach der Anwendung verfüttert werden.

Futter, das wegen seiner Beschaffenheit (grobe Struktur oder zu trocken) nach Abschluss des normalen Gärverlaufs bei der Entnahme warm wird (Entwicklung von Hefen und Schimmel nach Luftzutritt) verliert sehr schnell an Qualität. Um die Qualität zu retten, müssen rasch Massnahmen ergriffen werden.

Vorgehen bei Nachgärung (warmer Silage)

- Warme Stellen müssen vollständig aus dem Silo entfernt werden
- Erwärmte Silage flach ausbreiten (ca. 10 cm dick).
- Ausgebreitete Silage und Anschnittfläche im Silo mit Luprosil® behandeln (Giesskanne). Verdünnung 1:4 (1 Teil Säure und 4 Teile Wasser).
3-5 l Mischung pro m² verteilen. Behandeltes Futter kann sofort verfüttert werden.
- Ev. mit Düngelanze hinter die Anschnittfläche einspritzen (Vorsicht, eine Lockerung der Anschnittfläche oder Oberfläche fördert die Nacherwärmung erneut.
- Für genügend Vorschub bei der Entnahme sorgen.
- Falls im Hochsilo die Entnahme vorübergehend unterbrochen wird, muss die Oberfläche erneut mit der Wasserpresse verdichtet werden.

Lagerung

Wichtig: Flüssigkeit und Dampf von Luprosil sind entzündbar. Luprosil muss ab ca. einer Menge von 100 kg in einem separaten Raum/Behälter getrennt von anderen Stoffen gelagert werden. Warnzeichen «Feuergefährliche Stoffe» anbringen.